



BURG KALDIFF/CALDIFF | CASTEL KALDIFF/CALDIFF

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Italien](#) | [Südtirol](#) | [Überetsch-Unterland](#) | [Neumarkt \(Fraktion Mazon\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Bedeutung

Die Burg Kaldiff wurde wohl um die Wende vom 12. zum 13. Jahrhundert durch die Herren von [Enn](#) als Verwaltungssitz des Gerichtes Enn-Kaldiff errichtet. Nach 1524 war sie über 250 Jahre im Besitz eines Familienzweiges der Herren von Payr, die sie zu einem wohnlichen Schloss umbauen

ließen. Nach einem Brand 1797 wurde sie verlassen und verfiel zur Ruine.

Lage

Östlich über dem Ort Neumarkt liegt am über der Eisack aufsteigenden Berghang die Hochfläche von Mazon. An deren nördlichem Ende, direkt über dem Abhang ins Tal des Trudener Baches, steht die Ruine Kaldiff auf einer nur wenig erhabenen, spornartigen talwärts vorspringenden Felszunge. Der Burgplatz weist nur wenig natürlichen Schutz auf. Die Burg ist aus hellem Dolomitgestein gefertigt und aus dem Eisacktal schon von Weitem sichtbar.

Nutzung

Die Ruine ist normalerweise frei zugänglich.

Bau/Zustand

Nach den letzten umfangreichen Sanierungsarbeiten zeigt sich die Ruine in einem gesicherten und gepflegten Zustand. Der Zugang erfolgte von Südosten, wo gegen die Angriffsrichtung (Bergseite) ein Zwinger vorgelagert war. Von den festungsartigen Verteidigungsbauten, die im 16. Jahrhundert errichtet worden sein sollen, hat sich so gut wie nichts erhalten. Die Kernburg bestand aus einem fast rechteckigen, gleichmäßig gemauerten Baukörper mit zahlreichen Fensteröffnungen über 4 Geschosse und Zinnenabschluss, aus dem wohl nur der 1870 eingestürzte Bergfried herausragte. Die Südwestwand ist komplett eingestürzt. Die kleine Burgkapelle mit gotischem Fenster befand sich im Erdgeschoss. Von dem ursprünglich reichen Freskenschmuck aus der Zeit um 1300 in mehreren Räumen und in der Burgkapelle haben sich leider nur spärliche Reste erhalten. Die talseitige Spitze des Burgplatzes nahm der Hof mit Zisterne ein.

Typologie

Kaldiff war im Ursprung eine romanische Burg
Höhenburg - Spornburg - Ministerialensitz

Sehenswert

- ⇒ das Gesamtensemble der Ruine
- ⇒ die wenigen Reste der Fresken in mehreren Räumen

Bewertung

Eine Besichtigung der Burgruine Kaldiff ist vor allem Burgenliebhabern zu empfehlen.

Informationen für Besucher



GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°18'52.2"N 11°17'07.7"E](#)
Höhe: ca. 345 m ü. NN



Topografische Karte/n

Burg Kaldiff auf der Karte von [OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

Tourismusverein Castelfeder | Hauptplatz 4 | I-39040 Auer
Telefon: +39 0471 810231 | Fax: +39 0471 811138
E-Mail: info@castelfeder.info | Internet: www.castelfeder.info



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Man kann die Burgruine auf zwei Wegen erreichen.

1. Man fährt hinauf bis zur Fraktion Mazon und läuft dann ca. 500 Meter auf nur leicht abschüssigem Weg durch Weinberge zur Ruine.

Die Autobahn A22 (Bozen Richtung Trento/Modena) an der Abfahrt Neumarkt/Auer/Tramin verlassen. Den folgenden Kreisverkehr an der zweiten Ausfahrt verlassen, die SS12 überqueren und gleich dahinter in die Villner Straße/Via Villa rechts abbiegen. Nach ca. 700 Meter links in die Cavalesestraße/Via Cavalese in Richtung Montan/Montagna abbiegen. In der ersten Linkskurve nach rechts Richtung Neumarkt und nach knapp 100 Meter sofort wieder links nach Mazon/Mazzone abbiegen. Bergauf bis zum Zentrum von Mazon fahren und dort parken.

Geodaten für Parkmöglichkeit: 46° 18'42.2"N 11° 16'49.5"E

2. Man fährt bis zum Ort Neumarkt und läuft auf dem alten, noch teilweise gepflasterten Burgweg hinauf zur Ruine.

Die Autobahn A22 (Bozen Richtung Trento/Modena) an der Abfahrt Neumarkt/Auer/Tramin verlassen. In Richtung Neumarkt bis zur Fachschule für Hauswirtschaft "Griesfeld" Neumarkt in der Fleimstalerstr. 37 fahren und dort parken. Gegenüber beginnt in der Via Castell Caldivo (Schloss Caldif Weg) der Wanderweg Nr. 3, der direkt zur Burgruine führt.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Vom Busbahnhof Bozen mit der Linie 120 in Richtung Salurn bis Neumarkt fahren. Von hier den unter "Wanderung zur Burg" beschriebenen Weg benutzen.



Wanderung zur Burg

Von Neumarkt (214 m) auf der nach Mazon bzw. Montan führenden Straße ostwärts durch das Dorf kurz hinauf, dann dem Wegweiser "Mazoner Spazierweg" folgend rechts ab, bald stärker ansteigend hinauf zur Mazoner Straße, auf dieser bis zu einer weiten Linkskurve und von dieser wieder rechts ab. Auf dem Forstweg leicht ansteigend hinauf zur Hochfläche von Mazon und weiter bis zu einem Wegzeiger "Hochweg zur Ruine". Hier scharf links ab, in ebener Wanderung an zwei schönen Ansitzen (Barthenau und Fernheim, 440 Meter) vorbei zu einem Hof, auf dem Höhenweg (Naturlehrpfad) nordwärts zu einem weiteren Haus (Kuckuckhof) und zum Rand der Viller Schlucht. Hier links auf schmalem, aber gutem Steig (Markierung Nr. 3) durch Gebüsch hinab zur Ruine, weiter hinunter zur Mazoner Straße und zurück nach Neumarkt.

Höhenunterschied: ca. 225 Meter | Gesamtzeit: ca. 2 - 2,5 Std. | Orientierung und Schwierigkeit: leicht und problemlos für gehgewohnte Wanderer

Quelle: Menara, Hanspaul - Südtiroler Burgen, Schlösser und Ansitze (Ein Bildwanderbuch) | Bozen, 1999 | S. 104-105



Öffnungszeiten

ohne Beschränkungen

Wichtiger Hinweis: Bis mindestens Ende 2014 kann die Burgruine wegen Sanierungsarbeiten nicht betreten werden. Für Informationen bitte die unter "Kontakt Daten" benannte Telefonnummer oder E-Mail-Adresse benutzen.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

keine



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

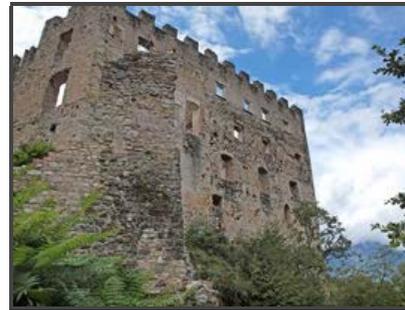
keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

Die Ruine kann durch Rollstuhlfahrer nicht besichtigt werden.

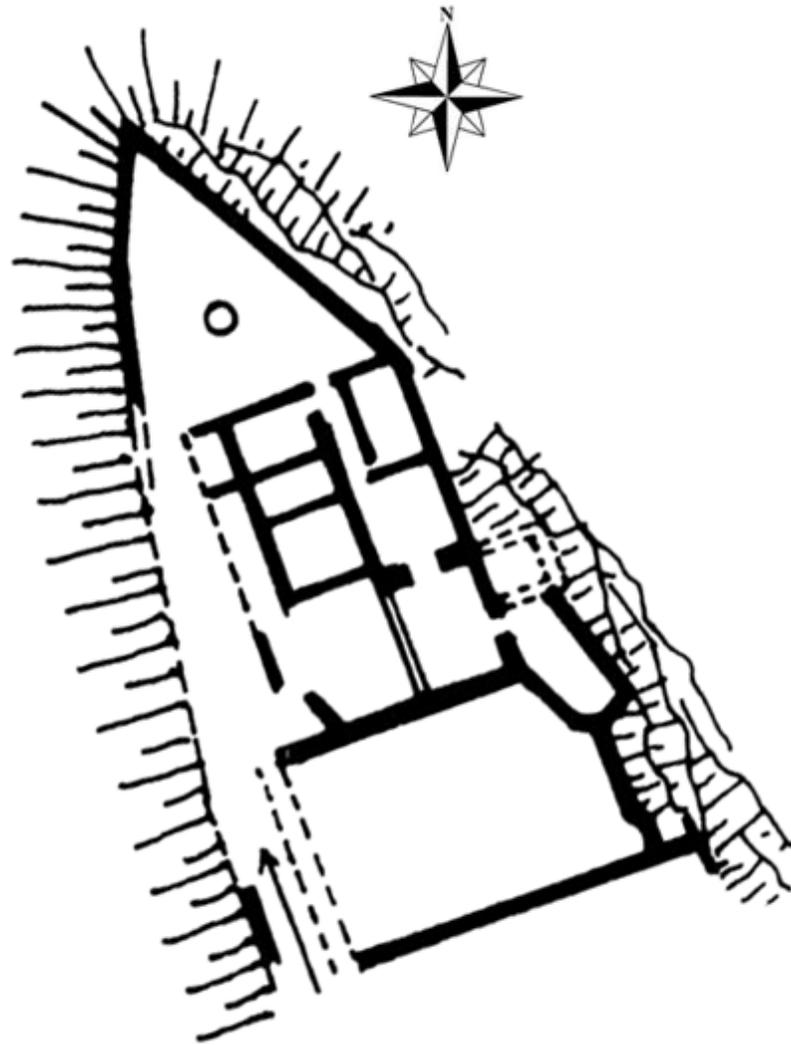
Bilder





Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, Friedrich-Wilhelm - Burgen des deutschen Mittelalters (Grundriss-Lexikon) | Augsburg, 1996 | S. 314
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

- | | |
|---------|---|
| Um 1200 | wird die Burg Kaldiff vermutlich von den Herren von <u>Enn</u> erbaut. Gemeinsam mit der Burg <u>Enn</u> bei Montan bildet Kaldiff den Verwaltungsmittelpunkt des alten Gerichts Enn-Kaldiff. |
| 1287 | geht die Burg in den Besitz des Landesfürsten Meinhard II. von <u>Tirol</u> . |
| Um 1300 | werden Innenräume der Burg mit Fresken geschmückt. Zu dieser Zeit entsteht wohl auch die gotische Burgkapelle. |

Anfang des 15. Jh.	wird das Gericht Enn-Kaldiff von den einflussreichen Herren von Rottenburg verwaltet.
1410	eskalieren die Auseinandersetzungen zwischen Heinrich von Rottenburg und dem Tiroler Landesfürsten Herzog Friedrich "mit der leeren Tasche" um Macht und Einflussphären in Tirol. Der Herzog lässt in diesem Zusammenhang die Burg Kaldiff durch Ulrich von Matsch und Peter von Spaur belagern und mit Feuerwaffen beschießen. Der Rottenburger Burgvogt Hans von Weineck übergibt die schwer beschädigte Burg schließlich dem Landesfürsten. Bereits kurze Zeit später wird Kaldiff wieder Instand gesetzt.
1524	kommt die Burg in den Besitz der Payr von Altenburg, die sich fortan Payr von Kaldiff nennen. Unter ihnen wird die Burg wohnlich ausgebaut und mit Festungsbauten verstärkt.
Im 17. Jh.	wird der Torbau mit Wappen bemalt.
1797/98	wütet ein Brand auf der Burg, die anschließend verlassen und aufgegeben wird.
1798	kommt Kaldiff durch Heirat in den Besitz des Hieronymus von Panzoldi.
1828	heiratet die Tochter des Hieronymus Anton Franz von Gasteiger. So kommt Kaldiff in den Besitz dieser Familie.
1870	stürzt der Bergfried der Burg ein.
1976-1978	werden Sanierungsarbeiten an der Ruine ausgeführt.
Seit 2012	erfolgen erneut umfangreiche Sanierungsarbeiten.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

- Hörmann-Weingartner, Magdalena - Tiroler Burgenbuch, Band 10: Überetsch und Südtiroler Unterland | Bozen, 2011
- Menara, Hanspaul - Kulturstätten im Süden Südtirols | Bozen, 1989 | S. 80-82
- Caminati, Marcello (dt. Riedl, Franz Hieronimus) - Die Burgen Südtirols | Calliano, 1985 | S. 101-102
- Menara, Hanspaul - Südtiroler Burgen, Schlösser und Ansitze (Ein Bildwanderbuch) | Bozen, 1999 | S. 104-105
- Weingartner, Josef - Tiroler Burgen | Innsbruck, 1962

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Sonstiges

[Sage: Spuk im Schloss Kaldiff](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 02.10.2014 [EG]